



# AP 2.6

## Zu Szenarien und Storylines

Anke Eßer (Fraunhofer ISI)

**Beschreibung, Zielsetzung und  
Vorgehen**

Gefördert durch:

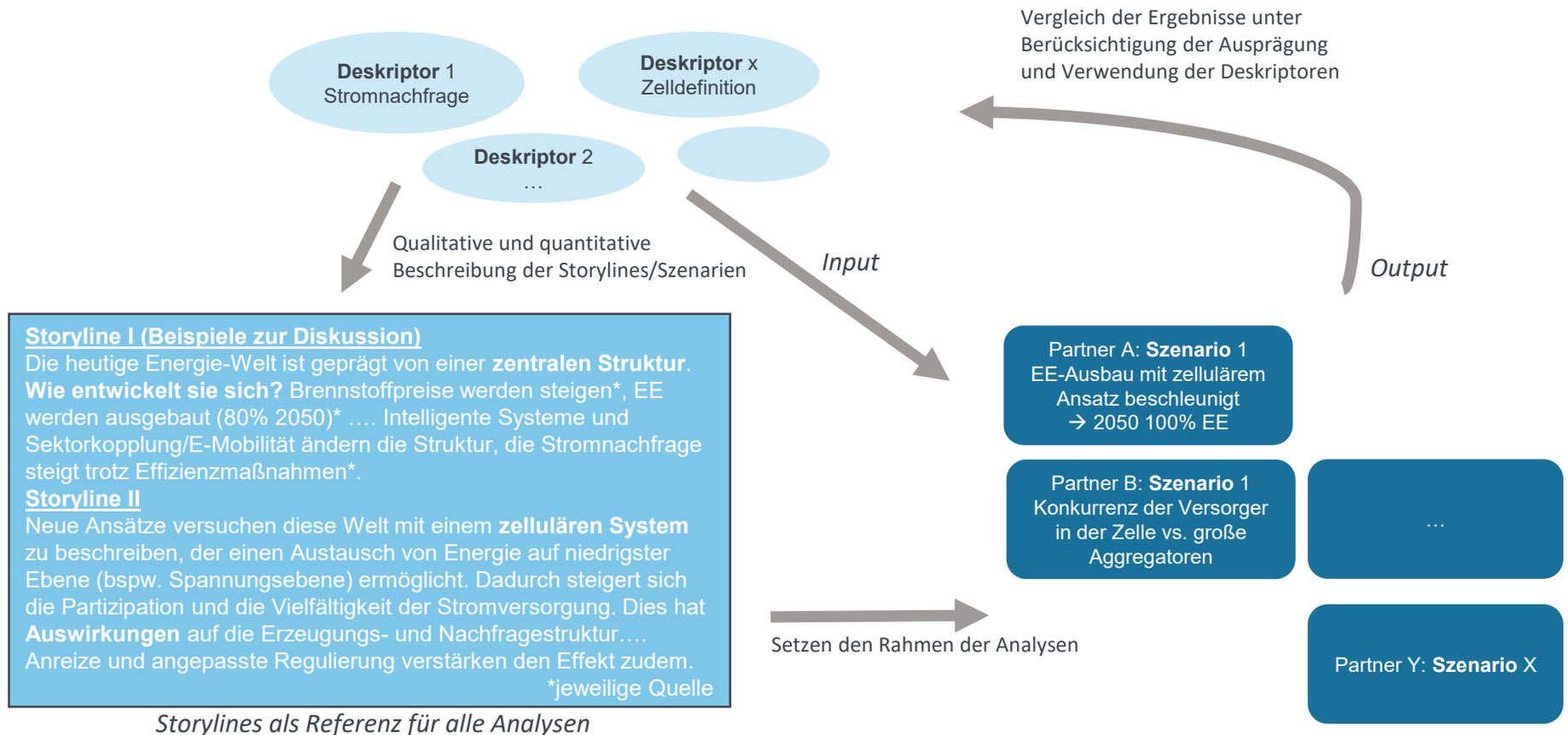


aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages





# Deskriptoren, Storylines und Szenarien



# Wozu brauchen wir eigentlich Storylines und Deskriptoren?

- Storylines dienen
  - dem Verständnis des Szenariorahmens und
  - der Vergleichbarkeit von Szenarien
  
- Deskriptoren beschreiben Szenarios und gewährleisten, dass
  - alle thematischen Inhalte der betrachteten Szenarien definiert werden können
  - die Richtung bzw. das Ambitionsniveau qualitativ festgehalten werden
  
- Für die Modellierung wird dadurch zweierlei sichergestellt
  - Spielraum für Partner eigene Forschungsfragen einzubringen und trotzdem
  - Vergleichbarkeit der Modellergebnisse erlauben

# Vorgehen und Zeitplan

- Welches Modell beschreibt welche Deskriptoren wie detailliert?
- Wie werden die Quantifizierungen (als Parameter) verwendet?
- Wer nutzt welche Parameter?

## Auszug aus der Deskriptorenmatrix

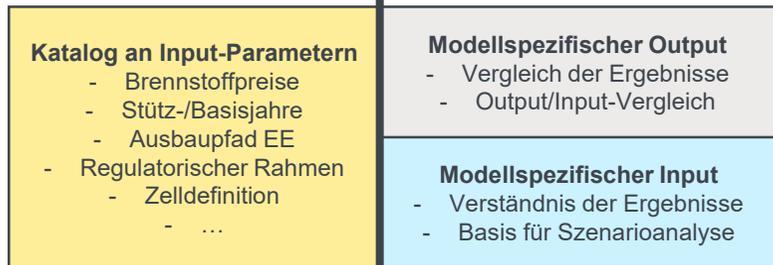
Deskriptor	Quantifizierung	Input	Parametrierung	Output
Stromnachfrage	- Effizienzsteigerungen - Regionale Differenzierungen - Elektrifizierter Endenergieverbrauch - Stromnachfrage [TWh/a]			

Die vorgeschlagenen Quantifizierungen werden zur Beschreibung der Deskriptoren und damit der Storylines verwendet.

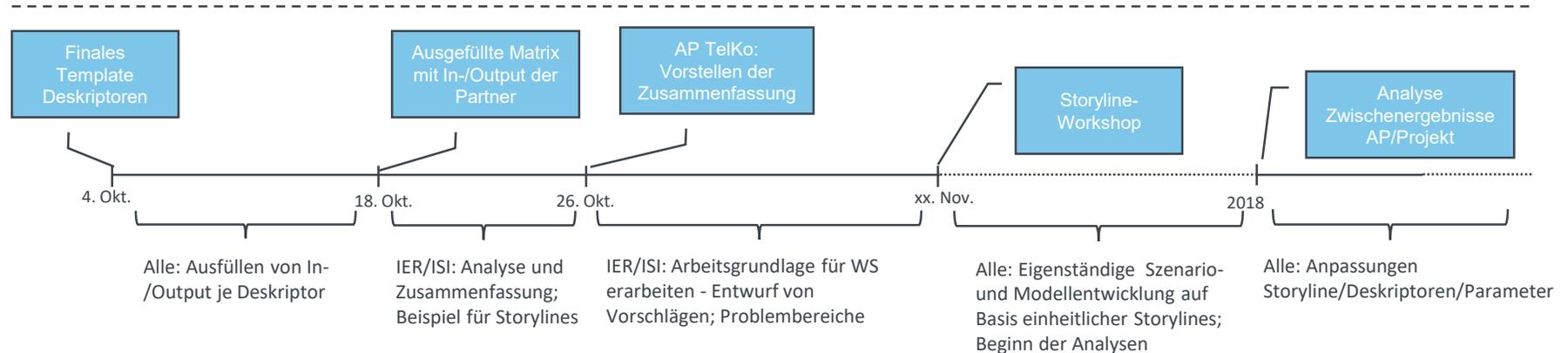
## Ergebnis der Strukturierung



Gemeinsame Deskriptoren werden in Storylines festgehalten und als **Referenz** für die Analysen verwendet



## Analyse der Ergebnisse



# AP 2.6

# Modelle

Anke Eßer (Fraunhofer ISI)

**Beschreibung, Zielsetzung und  
Vorgehen**

Gefördert durch:



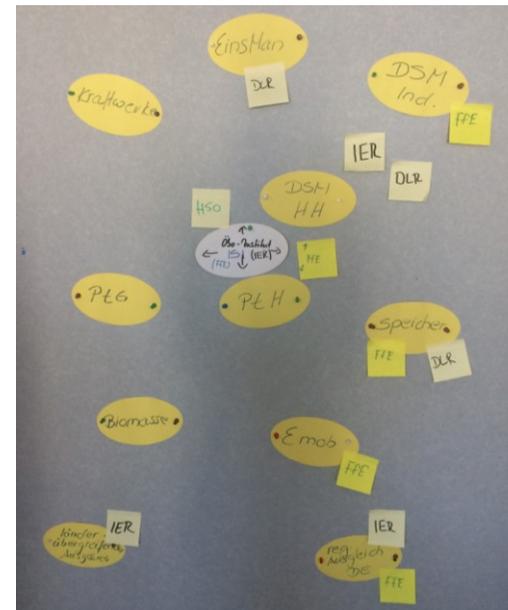
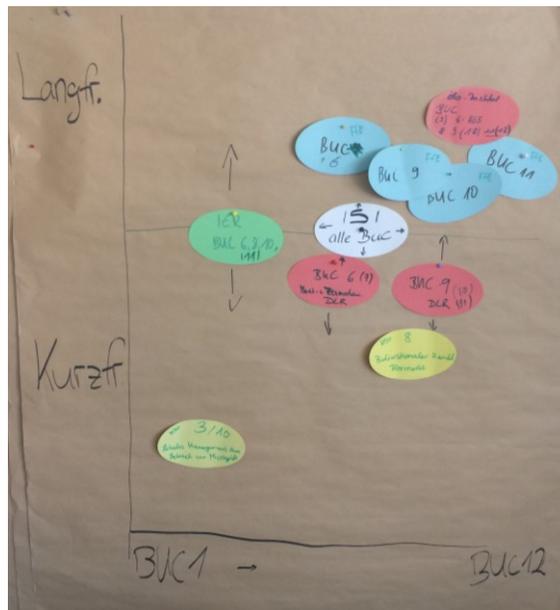
aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



# Kick-Off AP 2.6

## Bewertung der BUCs im Gesamtsystemkontext

- Erste Vorstellung der Modelle und Themenschwerpunkte
- Selbst-Einordnung der Partner nach Betrachtungshorizont und berücksichtigten Aspekten
- Definition des weiteren Vorgehens: Modellmatrizen zur Abgrenzung der verschiedenen Ansätze und verwendeten Parameter



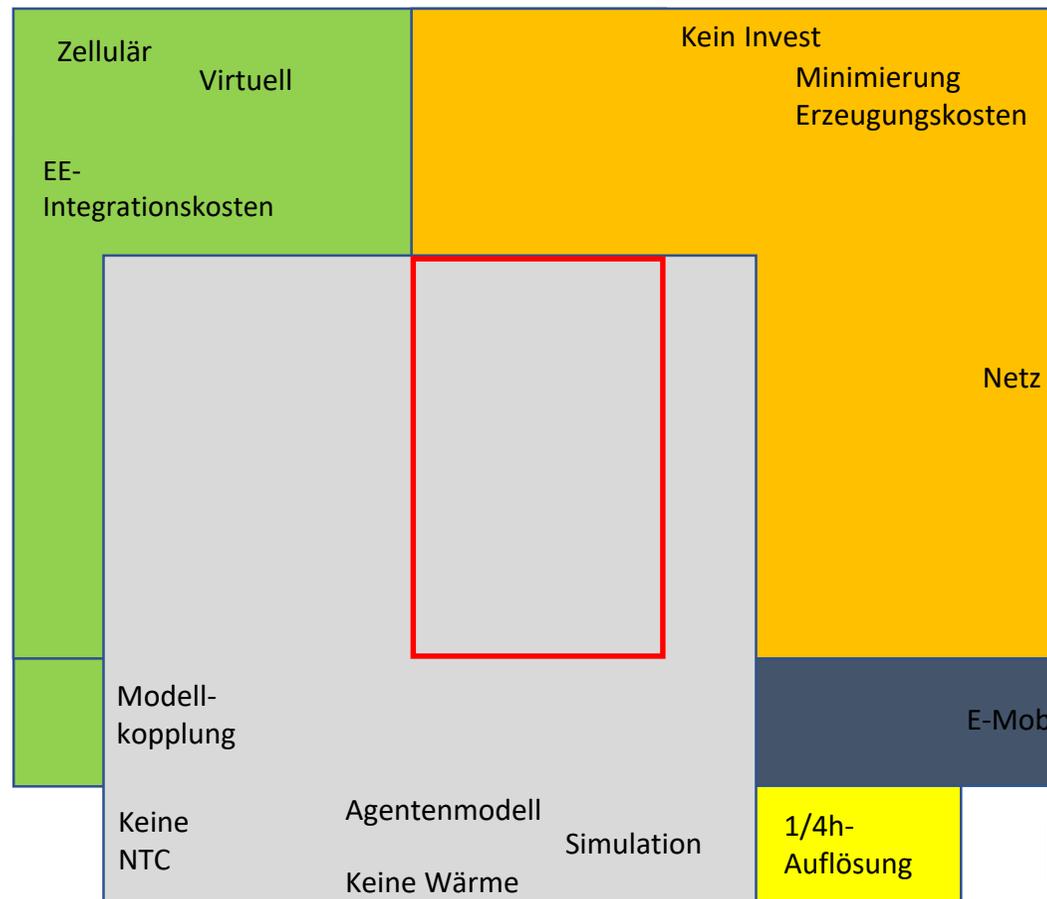
## Kick-Off AP 2.6

### Untersuchungsschwerpunkte der Partner

- ISI: Entwicklung eines Evaluationsschemas und Bewertung der BUCs
- HSO: Wo soll Flexibilität eingesetzt werden: In der Zelle, im Netz oder im Netzverbund
- Öko: Vergleich zentraler vs. dezentraler Optimierung des Energiesystems
- DLR: Analyse des Akteursverhaltens in zellulären Strukturen mit Fokus auf Versorgungsgeschäftsmodelle
- IER: Analyse des Flexibilitätsbedarfs und des Nutzens des Einsatzes von Flexibilität unter Berücksichtigung unterschiedlicher regulatorischer Rahmenbedingungen (insb. NNE-Modelle)
- FfE: Bestimmung des Wertes von kleinräumigen Flexibilitätsoptionen und Identifikation positiver und negativer Systemeffekte durch zelluläre Optimierung

# Zusammenfassung der Modellmatrizen

## Abgrenzung der verschiedenen Modellansätze



Bereich in dem gemeinsamer Rahmen festgelegt werden soll

Bereich in dem die Möglichkeit zur Modellunterscheidung gegeben ist – modellspezifischer Rahmen

